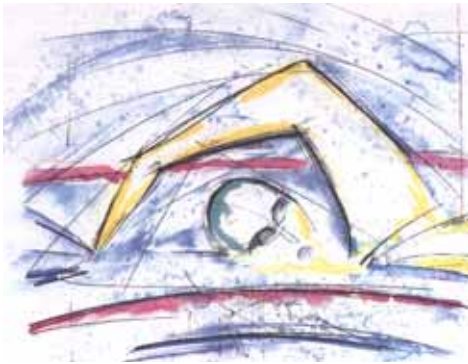




Schwimmfreunde Unna 01/10 e.V.



1901 2000



Vereinsnachrichten 2000

Schwimmfreunde Unna 01/10 e.V.

1. Vorsitzender

Erhard Münstermann, Hansastr. 136, 59427 Unna
Tel.: p. 02303/50292, d. 02303/964149, Fax 02303/590235

2. Geschäftsführer

Hans-Georg Ermeling, Vaersthausener Str. 42d, 59425 Unna,
Tel.: p. 02303/61662, d. 02303/271116, E-Mail: sfu.ermeling@t-online.de

3. Kassenwart

Wilfried Tomlik, Benninghofer Heide 13a, 44267 Dortmund,
Tel. p. 0231/465816, E-Mail: sfu.tomlik@t-online.de

Konto Sparkasse Unna 501 1895 (BLZ 443 500 60)
Vereinsstunden Schwimmsporthalle Unna
Montag bis Donnerstag
Internet-Homepage www.sfunna.de

auf einen Blick



Auf ein Wort	2
Weihnachts-Frühshoppen	3
Jahreshauptversammlung 2001	5
Schwimmerkarneval 2001	7
Sport - Jahresrückblick	8-

Wir bedanken uns bei allen Inserenten, Gönnern und Freunden, die es uns ermöglicht haben, durch Anzeigen dieses Heft zu gestalten.
Wir bitten alle Mitglieder, die Inserenten bei ihren Einkäufen, Ausgängen und Arbeitsaufträgen zu berücksichtigen

**Liebes Mitglied,
liebe Schwimmgfreundin, lieber Schwimmgfreund,**

das von vielen als etwas Besonderes angekündigte Jahr 2000 neigt sich seinem Ende entgegen.

Für uns war es eigentlich ein „ganz normales“ Jahr mit fast 500 Trainings- und Übungsstunden, zahlreichen Wettkämpfen mit vielen sportlichen Erfolgen, partnerschaftlichen Beziehungen mit Ajka / Ungarn und Waalwijk / Niederlande, einem Jugend-Trainingslager, einem stimmungsvollen Schwimmerkarneval, einer aktuellen und ausführlichen Berichterstattung in der Lokalpresse, dankbar entgegengenommener Unterstützung der Stadt Unna und der Bäderbetriebe, zahlreichen Sitzungen und Tagungen usw., usw.,....

Doch nicht so normal?

Ich sage auf jeden Fall allen, die uns geholfen und unterstützt haben, im Namen des Vorstandes ein herzliches Dankeschön.

Wir brauchen dies auch - und vielleicht sogar nach etwas intensiver - im kommenden Jahr **2001**.

Dann feiern die **Schwimmgfreunde Unna** ihr
100-jähriges Bestehen.

Über das gesamte Jahr verteilt, wollen wir mit unterschiedlichen Veranstaltungen zur Teilnahme am Jubiläum einladen.

Ein Höhepunkt wird sicherlich das am

15. September 2001

stattfindende

große SFU - Geburtstagsfest

mit einem tollen „einmaligen“ Programm.

Einzelheiten zu allen Veranstaltungen gibt es rechtzeitig, u.a. auch in der im Juni erscheinenden Festschrift.





Zum Weihnachts- Frühschoppen

treffen wir uns
am
2. Weihnachtstag ab 10.30 Uhr
im
„Gasthaus Agethen“
Unna, Hertinger Str. 10

Wir laden Sie herzlich ein und hoffen auf eine gute Beteiligung

Gasthaus Agethen

59423 Unna
Hertinger Str. 10

Tel.: (02303) 13518

Altdeutsche,
bürgerlich westfälische Küche,
gepflegte Getränke, traditionelle Gastlichkeit,
Gesellschaftsraum, Biergarten



Jahreshauptversammlung 2001

am Freitag, dem 09. Februar 2001, 20.00 Uhr

im „Gasthaus Agethen“, Unna, Hertinger Str. 10

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrungen
 - a) langjährige Mitglieder
 - b) Sportler des Jahres 2000
3. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2000
4. Berichte des Geschäftsführers, Schwimmwartes, Wasserballwartes und Kassenwartes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Wahl eines Versammlungsleiters
- Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) 2. Vorsitzender
 - c) Geschäftsführer
 - d) Kassenwart
 - e) Schwimmwart
 - f) Wasserballwart
8. Wahl eines Kassenprüfers
9. Beiträge / Umstellung auf Euro
10. Anträge *
11. 100 Jahre Schwimmfreunde Unna

*** Anträge bitte schriftlich bis zum 19.01.2001 an
Hans-Georg Ermeling, Vaersthausener Str. 42d, 59425 Unna**

ERICH GÖPFERT STADTHALLE

Immer nah dran!



22.01. Wiener Blut - 29.01. Blümchen

30.01. The Chicago Gospel Singers

04.02. Festival der Tenöre - 08.02. Chez Nous

09.02. Herbert Knebel`s Affentheater

17.02. Schwimmerkarneval

09.03. Urmel aus dem Eis - 17.03. Atze Schröder

30.04. Tanz in den Mai



Stadthalle Unna GmbH

Parkstr.44 Unna

Ticketservice: i-Punkt Unna

(02303) 10 32 13

Schwimmfreunde Unna 01/10 präsentieren:
Samstag, 17.02.2001
in der Erich-Göpfert-Stadthalle Unna
Beginn: 20:11 Uhr (Einlaß ab 19:00 Uhr)

ab 22:00 Uhr:
Tanz mit den
Playboys

Schwimmerkarneval 2001

Wenn Cowboys träumen ...



(Un)-Kostenbeitrag: 10,00 DM für Mitglieder, 20,00 DM für Gäste
Vorverkauf: Moden Saure, Gerh.-Hauptmann-Str. 8; i-Punkt der Stadt Unna, Rathausplatz,
Buchhandlung G. Hornung, während der Übungsstunden in der
Schwimmsporthalle am Bergenkamp
Veranstalter: Schwimmfreunde Unna in Zusammenarbeit mit der Stadt Unna - Kulturamt -

B. Finzsch, Hellweger Anzeiger

Das hat sich gewaschen

Karneval im Star-Wars-Fieber: Schwimmer verordnen Unnas Genossen eine kalte Dusche -

Aus 600 Kehlen ertönt die neue „Victoria“-Hymne.

Ein Abend der sich gewaschen hat: Wenn die Schwimmfreunde austeilten, dann bleibt kein Auge trocken. „Wir waschen gründlich und mit viel Nass“, hatte Jürgen Münstermann zu Beginn des schon legendären Schwimmerkarnevals gewarnt. Nur für alle Fälle, denn der Verein der ein Mal im Jahr die Stadthalle in eine karnevalistische Hochburg verwandelt, geht bekanntermaßen nicht zimperlich mit seiner Heimatstadt um. Und so ließen die Akteure auch diesmal die Samthandschuhe zu Hause und griffen stattdessen zum Leuchtschwert.

An die 600 Unnaer versammelten sich unter der glitzernden Disco-Kugel - in der in gewohnter Schwimmer-Manier - bunt und fantasievoll geschmückten Stadthalle. Mitten im Geschehen: Münstermanns Jürgen - der einzige der schwimmenden Karnevalstruppe, der sich nur in schwarz und nie verkleidet auf der Bühne präsentiert. Der Musiker und Texter hatte wieder ganze Arbeit ge-

leistet: Unna Stadtgeschichte der vergangenen zwölf Monate in Liedern und Texten - angelehnt an die Star-Wars-Vorbilder aus dem Kino. Nachahmer gibt's in der Hellwegstadt genug, So den „Imperator Heinz“ (Steffen/SPD Kreisfraktionsvorsitzender) der aus lauter Altersstarrsinn wahllos Todessterne auf seine eigenen Leute setzt - die Opfer: Darth (Wilhelm) Dördelmann und Kreishausdruide Maki (alias Michael Makiolla, gescheiterter Kreisdirektor), „der zu spät begriff, dass die Steigerungsform von Todfeind der Begriff Parteifreund ist.“

Schwere Geschütze für Unnas einstige Mehrheitsfraktion, die auch das Lied vom „Tag als der Weidner kam“, nicht wettmachte, Im Gegenteil: „Da standen begossen all die schlappen Genossen.“ Die schönste aller Freuden blitzte immer wieder auf, in dem rund zweistündigen Bühnenprogramm der Schwimmfreunde. Da wurde gesungen vom Dachsturz auf dem Bahnhof, von Bauer Hillerings neuestem Song („Die dicksten Bauern haben die dümmsten Kartoffeln“) und natürlich auch von „Victoria“. Eine wahre Anti-Hymne an den Investor des immensen Bauvorhabens brachten

die Schwimmfreunde auf die Bühne - und ließen das Publikum in den Gospelsonn mit einstimmen: „Victoria - der Rest der Stadt ist und sch... egal“.

Doch es gab nicht nur die kalte Dusche, sondern auch viel Gelegenheit zum Schunkeln, Schmunzeln und Schwoofen. Die steppenden Teletubbies und Dieter „Ditz“ Düllmann in der Bütt - mit seinem Zusammentreffen mit

Wachtmeistern und Nachbarn - ernteten nicht minder Applaus als die Watschen für die Stadtspitzen. Und bevor das passend zum Motto silbern und spacig verkleidete Publikum zur Musik der „Playboys“ die Tanzfläche eroberte, gab's das versöhnliche „Stielmus, Pils und die Fußgängerzone“. Einen besseren Abschluss muss Münstermann nicht mehr erfinden.

Kirsten Hartig verbessert schon wieder Vereinsrekord

Kurzbahn-Meisterschaften in Sundern

Klasserennen von Sybil Ermeling über 50meter Schmetterling

Erstaunliche Ergebnisse schafften die 16 Teilnehmer der Schwimmfreunde Unna bei den Bezirks-Kurzbahn-Meisterschaften in Sundern. Trotz der langen Wettkampfsaison konnten sich die meisten 01/10er noch einmal steigern und beachtliche Zeiten erreichen.

Die herausragenden Resultate gingen auf das Konto von Kirsten Hartig, Patrick Jütte, Malte Lynen, Svenja Nöcker, Sybil Ermeling und Andreas Förster. In der stark besetzten offenen Klasse schwamm Kirsten Hartig (23) in ihrer „Paradedisziplin“ 50m Schmetterling auf den dritten Platz. Als sie nach 30,31 Sec. anschluss, hatte sie ihren erst vor kurzem aufgestellten Vereinsrekord noch einmal verbessert. Auf der 100m Strecke belegte Kirsten Hartig in sehr guten 1:10,72 Min. Rang sieben. Ein Klasserennen zeigte in diesem Wettbewerb ebenfalls Sybil Ermeling. Die 20-jährige Sportstudentin steigerte sich über 50m Schmetterling auf 32,80 Sekunden. Bei weiterer Trainingsmöglichkeit im BLZ Köln ist sie auch im kommenden Jahr eine wichtige Stütze der SFU-Mannschaft.

Trainer Wolfgang Baginski freute sich nicht nur über die sechs Medailen, die Patrick Jütte in den Rennen der C-Jugend erreichte, sondern auch über die neuen Bestzeiten.

Der 13-Jährige holte über 100m Schmetterling (Verbesserung um drei Sek. auf 1:10,80min), 100m Freistil (1:02,68), 50m Rücken und 100m

Lagen vier Mal Silber. Über 50m Freistil (28.63) und 100m Rücken (1:13,00) gab es für ihn zwei Bronzemedailien. Der gleichaltrige Malte Lynen hatte über 100m Lagen (1:16,86) besonderes Pech. Als Vierter fehlten ihm lediglich acht „Hundertstel“ zum dritten Platz. Über 100m Freistil schwamm er in 1:04.63 Min. auf Rang sechs. Die 14-jährige Svenja Nöcker krönte eine Supersaison mit prächtigen Zeiten. Besonders spürbar ihre Steigerungen in den Freistilläufen. Auf der 50m Sprintstrecke zeigten die Uhren mit 29,58 Sek. eine neue Bestzeit. Im 100m Wettbewerb brachte das nötige Stehvermögen den Aufschwung. Der Lohn: Auch hier stellte Svenja Nöcker mit 1:06,06 Min. eine neue Bestmarke auf. In 31,60 Sek. Platz fünf über 50m Brust. Das war das Resultat für den nicht ganz topfit antretenden Andreas Förster in der offenen Klasse.

Herausragende Saison gekrönt

Kirsten Hartig und Peter Hornig sichern sich die Sprint-Pokale

Kirsten Hartig und Peter Hornig gewannen erstmals den Sprinter-Vierkampf der Schwimmfreunde Unna und krönten damit eine herausragende Saison 1999.

Beide SFU-Asse, die in diesem Jahr unter anderem auch den Gewinn der Deutschen Vizemeisterschaft bei den Masters aufweisen können, erzielten jeweils einen Bahnrekord und gute Gesamtergebnisse. Die weiteren Spitzenplätze belegten Svenja Nöcker vor Sybil Ermeling, Marijke Vorschulze und Sabrina Schülke sowie Andreas Förster vor Thomas Schumacher, Wolf-Eier von Lowtzow und Christian Meyer. Mit einem neuen Bahnrekord über 50m Schmetterling (30,43) eröffnete Kirsten Hartig den Wettbewerb mit deutlichem Vorsprung. Da sie auch über Rücken (35.28) und Freistil (29,40) die Topzeiten schwamm und beim Brustschwimmen (39,91) durchaus mithalten konnte, war Kirsten Hartig der Sieg nicht zu nehmen. Mit neuer Gesamtbestzeit stellte die 23-jährige Studentin erneut ihre Sprintfähigkeiten unter Beweis. Auf Rang zwei schob sich überraschend Svenja Nöcker, jüngste Starterin in der Spitzengruppe. Sie steigerte sich mit voller Power über 50m Schmetterling (33,91) und wartete sogar auf der ungeliebten Brustlage mit einer Bestzeit auf. Über 50m Freistil wurde Svenja Nöcker mit 29,74 Sek. Zweite.

Peter Hornig, Sieger der diesjährigen Männer-Konkurrenz, sorgte mit

seinem Bahnrekord über 50m Rücken (29,39) für das Spitzenresultat und eine gewisse Vorentscheidung. Da er auch über 50m Schmetterling (28,51) und 50m Freistil (26,60) die Bestmarken aufstellte, wurde Peter Hornig verdienstermaßen neuer Titelträger. In einer guten Form präsentierte sich Andreas Förster. Dabei zeigte er nicht nur über 50m Brust (31,75) sein Können. So blieb er im Freistillauf mit 26,69 Sekunden nur knapp hinter Hornig zurück. Mit Thomas Schumacher (16) und Patrick Jütte (13) schoben sich zwei jüngere Schwimmer in den Kreis der starken „Oldies“. Für Thomas Schumacher, der den dritten Platz erreichte, gab es die Spitzenzeit über 50m Freistil (27,11).

Jahresbestenliste zeigt die Stärken auf

Kirsten Hartig und Artur Königsmann nehmen Spitzenposition ein
22 Schwimmerinnen und 28 Schwimmer konnten sich in der Jahresbestenliste der Schwimmfreunde Unna platzieren.

Bei einer Benotung der insgesamt 17 Wettkampfstrecken nehmen diesmal Kirsten Hartig (mit 114 Punkten sehr knapp vor Sybil Ermeling) und Artur Königsmann (120 Punkte) die Spitzenpositionen ein. In der Jahresbilanz schafften mit Sabrina Schülke und Svenja Nöcker zwei jüngere Schwimmerinnen den Sprung auf die Plätze drei und vier. Rekordvereinsmeister Artur Königsmann ist durch sieben Spitzenleistungen und weitere sechs Notierungen recht deutlich an der ersten Stelle. Frank Klemke (Zweiter mit 94 Punkten) und Peter Hornig Dritter mit 88 Punkten) waren auf zwei Strecken die Unnaer Nummer eins.

Mit 35 Medaillen ins neue Jahr

Den ersten Start im neuen Jahr bestritten die Schwimmfreunde Unna erneut bei einer landesoffenen Veranstaltung in Hamm-Herringen. Die hauptsächlich zur Formüberprüfung angesetzte Premiere verlief für die Kreisstädter äußerst positiv.

Die aus Wolfgang Baginskis Trainingsgruppe gemeldeten zwölf Schwimmerinnen und sechs Schwimmer holten auf den vier absolvierten Strecken 16 Gold-, neun Silber- und zehn Bronzemedailles. Patrick Jütte setzte mit drei Siegen seine Erfolgsserie fort. Er schlug über 200m Freistil (2:16,15), 100m Rücken (1:13,30) und 200m Lagen (2:38,08) als Erster an. Als Doppelsieger holten sich Thomas Schumacher (100m Rücken, 200m Lagen) und Mark Faber (200m Brust, 200m Lagen) je-

weils zwei Goldmedaillen. Tim Hoffmann und Marvin Maison waren in ihrem Jahrgang die schnellsten Teilnehmer im 200m Brustschwimmen. Sandra Hoffmann (2:39,62) und Vera Stobbe (3:28,42), die jüngsten SFU-Starterinnen sorgten als Siegerinnen über 200m Freistil für starke Zeiten. Mit neuen Bestzeiten waren Svenja Nöcker (2:29,96) und Daniela Jütte (2:32,46) über 200m Freistil schon in einer guten Form. Für diese Leistung wurden beide mit dem ersten Platz belohnt. Anja Casper (200m Brust) und Sabrina Schülke (200m Lagen) holten ebenfalls „Gold“.

Wasserballer - erstes Erfolgserlebnis in der Südwestfalenliga

Die Wasserballer der Schwimmfreunde Unna hatten beim klaren 16:8-Heimsieg gegen den SV Derne ihr erstes Erfolgserlebnis in der Südwestfalenliga. In diese höchste Bezirksklasse waren die Unnaer Ende des letzten Jahres aufgestiegen. Dass die von Eduard Polyakov trainierte Mannschaft in dieser Gruppe mithalten kann, hatten schon die zurückliegenden vier Spiele gezeigt. Hier konnten die Unnaer den Gegnern lange Zeit Paroli bieten, ehe sie im Schlussviertel dann doch noch eine Niederlage kassierten. Doch dieses Heimspiel macht Hoffnung, dass es bei personeller Bestbesetzung weiter aufwärts geht.

Neben dem aufmerksamen und wie gewohnt sicher wirkenden Torhüter Michael Shaykevich sorgten „Spielmacher“ Michael Polyakov, Wolf-Eler von Lowtzow, Vadim Naumenko, Dirk Winkelkötter, Dirk Schwarze, Sven Tombrink, Thomas Nowak, Olaf Ries, Peter Schnepfer und Dirk Schütte für diesen Erfolg.

SFU-Damen behaupten sich an der Spitze

Ermeling & Co stehen vor dem Aufstieg

Mit einer Klasseleistung wahrte das Damenteam der Schwimmfreunde Unna im Stadtbad Schwerte seine Aufstiegschance in die Südwestfalenliga. Nach zwei von drei Durchgängen liegen die Kreisstädter mit 15 859 Punkten an der Spitze aller bisher beteiligten Vereine. Die von Trainer Wolfgang Baginski betreuten Unnaerinnen zeigten eine tolle kämpferische Einstellung und ließen sich auch durch die kurzfristigen krankheitsbedingten Ausfälle von Maren Casparby und Uta Greuling nicht beirren.

Die bewährten Schwimmerinnen Kirsten Hartig, Sybil Ermeling, Marijke Vorschulze und Katja Rummeler bildeten zusammen mit den Jugendlichen Anja Casper, Svenja Nöcker, Daniela Jütte, Sabrina Schülke und Jenny Hostadt sowie den Nachwuchshoffnungen Ina Kleibaum, Ronja Treffon und Sandra Hoffmann eine gelungene Kombination. Im Vergleich mit dem zweitplazierten SV Neptun Herne wuchs der Vorsprung des SFU-Aufgebotes von 20 Punkten (nach Abschnitt eins) über 206 Punkte (nach Abschnitt zwei) bis auf unerwartete 597 Punkte im Finale an. Durch das umfangreiche Wettkampfprogramm gab es unterschiedliche Belastungen für jede einzelne. Für eine gute Wettkampfnotierung waren aber alle Zeiten enorm wichtig. Fünf Rennen mussten Kirsten Hartig, Sybil Ermeling und Svenja Nöcker absolvieren. Dabei schaffte Kirsten Hartig über 100 und 200m Freistil (1:03,85 / 2:20,48), 100m Schmetterling (1:10,26) und über 200 und 400m Lagen (2:38,97 / 5:45,93) das SFU-Topergebnis. Sybil Ermeling schwamm über 200m Schmetterling (2:44,08) und 400m Freistil (5:18,72) auf hohem Niveau. Die 15-jährige Svenja Nöcker krönte ihre gute Gesamtleistung mit einer Steigerung im abschließenden 100m Freistilsprint auf 1:05,83. Marijke Vorschulze (besonders stark im Rückenschwimmen) und Sabrina Schülke (neue 100m Freistilbestzeit 1.08,16) starteten viermal, die auf den Langstrecken immer schneller werdende Daniela Jütte (800m Freistil in 11:18,91) dreimal. Auf der 100 und 200m Brustlage sorgte Anja Casper (1:26,88 / 3:06,06) für die SFU-Topzeiten. Die 14-jährige Ina Kleibaum (u.a. über 100m 1:28,08) und die über 200m Brust kurzfristig zum Einsatz kommende Ronja Treffon (13) hielten prächtig mit. Als wichtige Stützen erwiesen sich auch Jenny Hostadt (über beide Rückenstrecken mit deutlich gesteigerten Bestmarken) und Katja Rummeler auf der 800m Freistildistanz. Eine überraschende Leistung bot Sandra Hoffmann (Jahrgang 1988), die jüngste SFU-Starterin. Im schweren 800m Freistilwettbewerb wurde das Nachwuchstalent im Laufe des Rennens immer schneller und schwamm mit 11:25,99 ein eindrucksvolles Ergebnis. Unabhängig vom möglichen Aufstieg durften die Unnaer Schwimmerinnen mit ihrem Wettkampf äußerst zufrieden sein.

Fresu erweist sich bei ersten Einsätzen als Verstärkung

Mit „harter Arbeit“ schaffen SFU - Herren den Klassenerhalt

„Ein hartes Stück Arbeit“, so die Aussage von Trainer Wolfgang Ba-

ginski, gab es für das Herrenteam der Schwimmfreunde Unna beim Finale der Südwestfalenliga im Hallenbad am Bergenkamp. Hinter der überlegenen ersten Mannschaft der SG Ruhr sah man einen spannenden Dreikampf zwischen der SG Herne-Wanne, der SG Ruhr II und den Gastgebern. Nach Schluss des letzten Einzelrennens lagen die Schwimmfreunde zwar 74 Punkte hinter den Gästen aus Herne zurück, schafften aber mit Rang drei (16 977 Punkte) den erhofften Klassenerhalt. Damit können die Damen- und die Herren-Mannschaft im kommenden Jahr wieder gemeinsam in der Südwestfalenliga antreten. Artur Königsmann (5 Rennen), Patrick Jütte (5), Peter Hornig (4), Andreas Förster (4), Ingo Horchler (4), Frank Klemke (4), Jens Schulze-Borgmühl (3), Thomas Schumacher (3), Michael Hahnelt (2) und Sandra Fresu (2) zeigten sich in allen Wettbewerben hoch motiviert. Nicht unerwartet schafften die Unnaer ihre Topresultate beim 100m Brustschwimmen. Hier sammelten Andreas Förster (1:10,51), Michael Hahnelt (1:11,13) und Artur Königsmann (1:12,08) die meisten Punkte. Auf ebenso hohem Niveau standen die 100m Freistilzeit von Artur Königsmann (0:56,60) und die 200m Brustzeit von „Michi“ Hahnelt (2:35,51). Während der Deutsche Vizemeister Peter Hornig nicht in gewohnter Weise auftrumpfen konnte, präsentierte sich Ingo Horchler in den Rennen über 200, 400 und 1500m Freistil (20:13,61) und 400m Lagen in einer bemerkenswerten Verfassung. Für den erkrankten Torsten John gab der Ex-Sunderaner Sandro Fresu kurzfristig sein Debüt. Der 22-jährige Student, der erst wenige Trainingseinheiten absolvieren konnte, zeigte über 100m Schmetterling (1:05,48) und 100m Rücken (1:08,84), wie wertvoll er für sein neues Team ist. Keine Angst hatte Nachwuchsschwimmer Patrick Jütte (14) vor diesem Wettkampf obwohl er fünf schwere Aufgaben zu lösen hatte. Im Gegenteil: Er war so stark, dass er in ,den Läufen über 400 und 1500m Freistil (4:49,05 / 19:10,05), 200m Rücken (2:33,10) und 200m Schmetterling (2:52,77) neue Bestzeiten schwamm. Der über 200m Schmetterling wie gewohnt gute Frank Klemke (2:32,02) Rückenschwimmer Jens Schulze-Borgmühl und der auf den Freistil- und Schmetterlingslangstrecken eingesetzte Thomas Schumacher komplettierten das diesjährige SFU-Team.

32. Deutsche Meisterschaften der Masters im Schwimmen

Als wir in München ankamen, fuhren wir erst einmal in Richtung Olympiahalle. Dort angekommen, mussten wir feststellen, dass aus dem gewünschten und in der Ausschreibung angekündigten Training nichts wurde, da zu der angegebenen Zeit die Öffentlichkeit im Bad war. Also Richtung Hotel. Wir staunten wir nicht schlecht, denn es handelte sich keineswegs um ein kleines, niedliches Hotel, sondern um ein Ungetüm mit 11 Stockwerken.

Die Aussicht war allerdings bei schönem Wetter gut. Man konnte sogar die Alpen sehen. Zum Glück funktionierte der Aufzug über das ganze Wochenende. Für einige hieß es am Freitag Morgen bereits um 6 Uhr aufzustehen. Der Rest traf sich um 8 Uhr am Frühstückstisch und bestaute erst einmal das üppige Frühstücksbüffet. Im Hotel waren einige Schwimmer untergebracht, so dass es eine sehr nette Runde war und jeder sich satt aß. Leider stellte die Geschäftsleitung irgendwann fest, dass wir „Schwimmer“ waren und damit am falschen Frühstückstisch saßen. Die Frühaufsteher hatten leider nicht so viel Glück und mußten sofort ans „Schwimmerfrühstück“. Nachdem wir uns gestärkt hatten, wurden die Taschen in den Bulli verladen. Morgens waren bereits die 200m Freistilschwimmer sehr erfolgreich. Leider hatten die Brustschwimmer einen rabenschwarzen Tag erwischt, was zur schlechten Stimmung unseres Trainers beitrug. Am Nachmittag mußten auch die Lagenschwimmer feststellen, dass das Wasser nicht fürs Brustschwimmen geeignet ist. Lag man nach der Rückenstrecke deutlich vor dem Feld, so konnte man sich nach dem Brustschwimmen das Feld von hinten anschauen. Die Bruststaffeln gaben zwar ihr Bestes, aber die Stimmung unseres Trainers blieb weiterhin auf dem Nullpunkt. Für den Abend war dann in einer kleinen gemütlichen Pizzeria ein großer Tisch für uns bestellt worden, wo wir den großzügigen Scheck der Stadt Unna vertilgen durften. Es war ein sehr lustiger, leckerer und gemütlicher Abend. Am Samstag hieß es dann eigentlich für fast alle früh aufstehen und sich an das „Schwimmerfrühstück“ zu begeben.

Für den Samstag standen 50m Schmetterling, 100m Rücken, 4x50m Lagen, 50m Brust, 100m Freistil und 4x50m Freistil Mixed auf dem Programm. Jeder von uns mußte mindestens einmal an diesem Tag ins Wasser. Sofort am Anfang merkte man, dass die Konkurrenz nicht nur stärker, sondern auch noch falsch gemeldet war. Über 50m Schmetter-

ling gaben alle ihr Bestes, was sich an diesem Tag auch endlich an den Zeiten bemerkbar machte. Die abschließenden 4 x 50m Lagenstaffeln männlich und weiblich in der Altersklasse A hatten einen sehr schweren Stand, konnten aber mit sehr guten Zeiten überzeugen, auch wenn es dieses Mal nicht für einen Treppchenplatz reichte. Die Staffel der älteren Teilnehmer mußte sich ebenfalls in einem sehr starken Teilnehmerfeld behaupten, was sie allerdings mit Bravour meisterten. Am Nachmittag stand dann noch einmal für alle Anfeuern auf dem Programm. Neben den Einzelstrecken 100m Freistil und 50m Brust gab es auch wieder Staffeln. Natürlich hatten sich die Organisatoren auch für diese Deutsche Meisterschaft etwas einfallen lassen. Es konnte je schließlich nicht sein, dass man etwas geordnet machen kann. Für die 50m – Strecken und die Staffeln hatte man eine „Calling - Area“ eingerichtet. Viele kannten das Verfahren bereits von der Europameisterschaft in Innsbruck letztes Jahr, aber für viele war es neu, gerade für die jüngste Altersklasse. Für die Einzelstrecken mußten sich alle Aktiven dort sammeln, wurden dann kontrolliert und nach Läufen sortiert. Leider verlief das Ganze anfangs sehr chaotisch. Außerdem störte es die Konzentration, da die Kampfrichter 1. Langeweile hatten und sich unbedingt mit einem unterhalten mußten, und 2. durfte man erst auf die Startbrücke, als der eigene Lauf aufgerufen wurde.

Bei den Staffeln war es ganz schlimm, da hier die komplette Staffel mit Pässen in diesen Raum musste. Hier wurde dann in aller Seelenruhe die Anwesenheit und die Pässe kontrolliert. Man musste schon sehr aufpassen, dass man nicht zu spät zur Startbrücke geschickt wurde. Die Meckerei über diese Schnapsidee war natürlich sehr groß. Bei den Einzelrennen wurde wieder eine allgemeine gute Leistung gezeigt. Allen voran Andreas Förster über 50m Brust, der die Außenstehenden fast in Freudentaumel versetzte. Leider fehlte im Anschlag das Quentchen Glück für den Sprung aufs Treppchen, aber die Freude war trotzdem groß. Bei dem 100m Freistilrennen sorgte aber noch ein anderer SFU – Teilnehmer für die Erheiterung der restlichen Mannschaft. Denn, obwohl die Badehose neu und auch zu war, machte sie sich bei der 75m-Marke selbständig. Aber er ließ sich nicht beirren und schwamm sein Rennen tapfer zu Ende. Leider gibt es davon kein Beweisfoto, da die Außenstehenden zu sehr lachen mußten.

Bei den Mixedstaffel zeigten die Beteiligten Ehrgeiz und schafften eine tolle Zeit und eine hervorragende Platzierung. Trainer und Betreuer konnten nun echt zufrieden sein.

Abends war dann die Mannschaft geschafft und man begab sich nicht in Richtung Innenstadt, sondern steuerte nur den Chinesen an der Ecke an, wo wir wieder einmal einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben. Die Bedienung konnte nämlich nicht fließend deutsch und hatte auch noch diesen blöden Bayrischen Akzent, so dass wir sie kaum verstehen konnten und ihr ging es bestimmt mit uns genauso. Beim Bezahlen redeten dann drei Leute auf sie ein, und sie war hinterher sichtlich froh, als wir gingen.

Für den Sonntagmorgen waren die 100m Schmetterling, 50m Rücken und die 4 x50m Freistilstaffel für einzelne angesetzt. Im ersten Rennen stellte sich heraus, wie lang doch 100m Schmetterling sein können. Sowohl die 50m Rückenschwimmer als auch die Staffeln zeigten wieder optimale Leistungen. In der Mittagspause wurde dieses Mal das herrliche Wetter ausgenutzt. Man glaubt es kaum, aber nach 2 Tagen schlechten Wetters, konnte man sonntags sogar im T-Shirt draußen sitzen. Auch der abschließenden Mixedstaffel konnte der Sprung auf das Treppchen nicht gelingen, aber auch hier waren die Zeiten sehr gut. München war wirklich eine Reise wert, auch wenn der eine oder andere bestimmte Situationen gerne streichen würde. An dieser Stelle möchte ich sowohl unserem Trainer Wolfgang Baginski als auch allen Betreuern, die sich mit unseren Launen auseinandersetzen mußten, dafür danken.

Kirsten Hartig

Überzeugende SFU-Masters

Andreas Förster ragt mit zwei fünften Plätzen heraus

Auch wenn es diesmal nicht zu einem Medaillengewinn reichte, zeigten sich die „Masters“ der Schwimmfreunde Unna bei den Deutschen Meisterschaften in München von ihrer besten Seite. Herausragend die zwei fünften Plätze von Brustschwimmer Andreas Förster sowie die zwei vierten und zwei fünften Plätze in den Sprintstaffeln. Im Vorfeld der im Sommer an gleicher Stelle stattfindenden Weltmeisterschaften verzeichneten die dreitägigen Titelkämpfe nicht nur eine hohe Meldedahl (1000 Einzel- und 500 Staffelmeldungen), sondern auch so leistungsstarke Teilnehmerfelder wie noch nie zuvor. Zeiten mit denen

man 1999 noch eine Medaille gewonnen hat, reichten diesmal so gerade zu einer Platzierung unter den „Top - Ten“ Nach der durch Examenstermine bedingten einjährige Pause schwamm der 28-jährige Andreas Förster wieder in



den Kreis der Besten. Als einer der ältesten Teilnehmer seiner Altersgruppe schlug er auf der 50 und 100m Bruststrecke (0:32,20/1:13,44) als Fünfter an. Trotz teilweise besserer Zeiten als im Vorjahr gab es für die Staffelteams der Schwimmfreunde diesmal keine Medaillen, da einige Top-Vereine sogar ihre Bundesligamannschaft einsetzten. Die erreichten Ergebnisse sind daher durchaus als Erfolg zu bewerten, Als Vierte beendeten Katja Rummler, Uta Greuling, Maren Casparby und Marijke Vorschulze die 4 x 50m Bruststaffel. Über 4x50m Lagen schafften Marijke Vorschulze, Maren Casparby, Kirsten Hartig und Sybil Ermeling Rang fünf. Die Männer-Bruststaffel schlug in München ebenfalls als fünftbestes Team an.

In den bei Masters - Veranstaltungen traditionellen Mixed - Staffeln (zwei Damen, zwei Herren), sicherten sich die Unnaer weitere Spitzenplätze. Nach ansprechenden Resultaten über Rücken (Vorschulze) Brust (Förster) und Schmetterling (Hartig) schaffte der SFU-Schlusschwimmer noch einen erfreulichen vierten Platz Die Mixed - Freistilstaffel schlug als Sechste an.

28 Siege für die SF Unna

Svenja Nöcker präsentiert sich in prächtiger Form

Patrick Jütte mit sechs Erfolgen erfolgreichster Unnaer Teilnehmer

Viele persönliche Bestzeiten erzielten die Jugend- und Nachwuchsmannschaft der Schwimmfreunde Unna auf der 25m Bahn des Kame-ner Hallenbades. Das SFU-Team belegte mit 28 Siegen, 27 zweiten und 20 dritten Plätzen Rang zwei in der Gesamtwertung.

In einer prächtigen Form stellte sich erneut Svenja Nöcker vor. Die 15 jährige gewann fünf Mal und war über 100m Freistil (1:05,14) sogar schnellste Schwimmerin der Veranstaltung. Ein erkälteter Patrick Jütte kam mit Ausnahme des 400m Lagenrennens (5:40,13) nicht an seine vor einer Woche aufgestellten Bestmarken heran. Er war aber stark genug, um mit sechs Siegen erfolgreichster Unnaer Teilnehmer zu werden. Aus einer hoffnungsvollen Nachwuchsgruppe ragte auch diesmal die 12-jährige Sandra Hoffmann heraus. Sie gewann über 100m Schmetterling (1:23.20) und 200m Lagen und wurde drei Mal Zweite.

Neben ihren Siegen glänzten Jenny Hostadt, Ronja Treffon und Marvin Maison mit deutlichen Steigerungen. Goldmedaillen gab es außerdem für Vanessa Kozik (200m Brust), Catharina von Lowtzow (200 in Schmetterling), Daniela Jütte (400m Lagen), Theresa Minkenberg (100m Schmetterling), Dreifachsieger Jesper Kleinjohann (100 und 200m Brust, 200m Lagen), Thomas Schumacher (400m Lagen), Christoph Minkenberg (100m Rücken) und Kai Nöcker (200m Rücken).

Michael Polyakov ist „SFU-Sportler des Jahres“

Zahlreiche Ehrungen bei der Jahressitzung

Im Zeichen zahlreicher Ehrungen stand die Jahreshauptversammlung der Schwimmfreunde Unna.

Die Schwimmfreunde zeichneten für 25-jährige Mitgliedschaft Brigitte Hesse und Dirk Schwarze mit der Silbernadel aus. Anneliese und Rainer Pröpper, Jürgen Münstermann, Manfred Baginski, Hermann Bremmer, Wolfgang Hönnicke und Günter Hesse gehören dem Verein seit nunmehr 40 Jahren an. Alle erhielten dafür die Ehrennadel in Gold. Zum Ehrenmitglied ernannte die Versammlung Ulrich Münstermann, der nicht nur seit 50 Jahren SFU-Mitglied ist, sondern auch als erfolgreicher Sportler, wichtige Stütze der Unterhaltungsgruppe und als Geschäftsführer den Verein aktiv unterstützt hat.

Zum Sportler des Jahres 1999 ernannte der Vorstand Michael Polyakov. Durch sein Engagement als Wasserballspieler und -schiedsrichter,

Schwimmer und Übungsleiter hatte sich Michael Polyakov für diese Auszeichnung empfohlen. Assiiert vom Sportausschuss-Vorsitzenden Otto Mehrke und von Sportamtsleiter Günter Kaiser, gratulierte Bürgermeister Volker Weidner den Schwimmerinnen und Schwimmern, die wegen ihres Starts bei den Deutschen Meisterschaften nicht an der Sportlerehrung der Stadt teilnehmen konnten.

Die weiteren Tagesordnungspunkte wurden zügig abgewickelt. Die Vorstandsberichte fanden die einhellige Zustimmung der Versammlung.

Jugendmannschaft der SF Unna überzeugt das Trainergespann 20 Frühjahrs-Schwimmfest In Bergkamen

Beim 20. Frühjahrs-Schwimmfest in Bergkamen stellte die Jugendmannschaft der Schwimmfreunde Unna erneut ihr Können unter Beweis. In den von den Kreisstädtern beschickten Wettkämpfen der 10- bis 16-jährigen gab es 24 Gold-, 21 Silber und 23 Bronzemedailles. Vier erste Plätze sicherte sich Sandra Hoffmann (12). Drei Siege verbuchte Svenja Nöcker. Der immer besser in Form kommende Malte Lynen, eine der SFU-Hoffnungen im männlichen Bereich, wurde ebenfalls mit drei Mal „Gold“ belohnt.

Der ein Jahr jüngere Marvin Maison, der sich gegenüber der letzten Saison deutlich gesteigert hat, schwamm 100m Brust, 100m Lagen, und 50m Schmetterling auf Rang eins.

Mit Sabrina Schülke gewann eine vielseitige Schwimmerin in drei Wettbewerben (100m Freistil, 50m Schmetterling, 100m Lagen) des Jahrgangs 1984. Jenny Hostadt (100m Rücken), Eva Stobbe (100m Brust) und Jesper Kleinjohann (100m Brust) waren jeweils einmal erfolgreich. Das SFU-Nachwuchsteam stellte mit Svenja Erfurt, Mark Hilleringmann, Marius Schumacher und einem sprintstarken Patrick Kozik vier weitere Jahrgangssieger, Laura Schreier, Ina Kleibaum, Vera Stobbe, Theresa Minkenberg, Vanessa Kozik, Robin Treffon, Tim Hoffmann, Christoph Minkenberg, Sebastian Grünschläger sowie Jost Bräckelmann konnten als Zweite ihr bestes Resultat verzeichnen.

SFU-Wasserballer halten beachtlich mit Remis beim Favoriten

Die Wasserballer der Schwimmfreunde Unna halten sich in der Süd-

westfalenliga weiterhin ausgezeichnet Im Heimspiel gegen die Spielgemeinschaft Iserlohn musste man eine unglückliche 7:8 Niederlage einstecken Besser lief es dann in der Auswärtsbegegnung beim SV Blau-Weiß Bochum, der vorher als Favorit galt Nach einem Klasespiel der Unnaer gab es ein 13:13 Unentschieden. Nach einem zwischenzeitlichen 9:12 kämpften sich die Kreisstädter wieder heran. Mit Hilfe des starken Torhüters Michael Scheikewitsch schafften die Schwimmfreunde das hochverdiente Unentschieden. Eduard Poljakow durfte diesmal mit der Leistung der gesamten Mannschaft zufrieden sein. Die SFU - Treffer in diesem Spiel erzielten Wadim Naumenko, Olaf Ries, Dirk Schwarze, Wolf-Eler von Lowtzow und Michael Poljakow .

Zwei „Goldene“ für Patrick Jütte

SF Unna stellen sich im Dortmunder Südbad starker Konkurrenz

Eine beachtliche Leistung zeigten die 31 nominierten Aktiven der Schwimmfreunde Unna bei einer DSV offenen Veranstaltung im Dortmunder Südbad. Trotz der ungewohnten 50m Bahn konnten die jungen 01/10er in der Spitzengruppe mithalten und respektable Zeiten erreichen. Insgesamt verzeichnete Veranstalter SV Westfalen Dortmund fast 3000meldungen.

Am ersten Veranstaltungstag bewies der SFU-Nachwuchs sein Können. Auf einen ersten Platz schwammen Mark Hilleringmann (50m Brust 44,46) und Patrick Kozik (50m Brust), der außerdem mit einer Zeit von 36,59 Sekunden im Freistilsprint Dritter wurde. Jost Bräckelmann holte über 50m Schmetterling (Silber) und 50m Brust (Bronze) zwei Medaillen. Der gleichaltrige Sebastian Grünschläger platzierte sich über 50m Freist auf Rang zwei. Mit ihrem dritten Platz durften Christoph Bräckelmann (Brust) und Matthias Heß (Rücken) sehr zufrieden sein. Kai Nöcker schaffte mit einem vierten Platz über 50m Rücken sein bestes Ergebnis. Mit den Plätzen zwei und vier stellten Laura Schreier und Svenja Erfurt ihr Talent unter Beweis. Während Laura über 50m Brust und 50m Schmetterling ins Spitzenfeld kam, schlug Svenja über Rücken und Brust als eine der Besten an.

Am zweiten Veranstaltungstag standen für die „älteren“ Unnaer Schwimmerinnen und Schwimmer die 100 und 200m Strecken auf dem Programm. Auch hier gab es zahlreiche gute Platzierungen. Zwei Siege und einen zweiten Platz schaffte Patrick Jütte, der dabei über 100m Rücken

cken (1:13,34) besonders stark war. Eine Silber- und eine Bronzemedaille gewann Robin Treffon über 200m Freistil und 100m Schmetterling. Auf die Plätze vier bis sechs schwammen Malte Lynen, Tim Hoffmann, Jesper Kleinjohann und Marvin Maison.

Eine starke Vorstellung bot bei ihren drei Starts Svenja Nöcker, Die 15-jährige war über 200m Freistil (Zweite in 2:30,90), 100m Schmetterling (Dritte in 1:19,29) und 100m Freistil (Vierte in 1:07,26) unter den Top-Schwimmerinnen ihrer Altersklasse zu finden. Wie stark die Konkurrenz war, zeigte sich daran, dass Sandra Hoffmann trotz einer Klassezeit über 100m Freistil (1:12,77) „nur“ Achte wurde. Über 100m Schmetterling und 200m Freistil gab es für Sandra die Plätze drei und vier. In einer guten Form präsentierte sich auch Daniela Jütte bei ihren Rennen über 100m Schmetterling, 100 und 200m Freistil.

Erfolgreiche SFU-Masters

Michael Hahnelt verteidigt westdeutschen Titel

Auch bei den diesjährigen Westdeutschen Meisterschaften über die Mittelstrecken schnitten die Masters der Schwimmfreunde Unna hervorragend ab. Im Bundesleistungszentrum Köln wurden Michael Hahnelt und Torsten John NRW-Meister. Frank Klemke (Silber), Sybil Ermeling und Ingo Horchler (beide Bronze) errangen weitere Medaillen. Kirsten Hartig und Alfred Kunzig schwammen auf Rang vier.

Auf der 200m Bruststrecke konnte der 24-jährige Michael Hahnelt in 2:47,07 Min. seinen Vorjahreserfolg wiederholen. Obwohl er auf der ungewohnten 50m Bahn seinem hohen Anfangstempo am Schluss Tribut zollen musste, war Hahnelts erneuter Titelgewinn nie gefährdet. Seine erste Meisterschaft gewann Torsten John, der nach längerer beruflicher Pause erst seit einigen Monaten wieder das SFU-Team verstärkt. Der 30-jährige teilte sich das 200m Schmetterlingsrennen gut ein und schlug nach 2:47,10 Min als Erster an. Im gleichen Wettbewerb zeigte auch Frank Klemke eine gute kämpferische Leistung. Er beendete seinen Lauf nach 2:39,93 Min. und wurde dafür mit einer Silbermedaille belohnt. Das besonders auf der „langen“ Bahn schwere 200m Schmetterlingsschwimmen ist eine Domäne von Sybil Ermeling. Nach Platz zwei im Vorjahr gab es für die Sportstudentin diesmal Rang drei

(2:49,23). Exakt nach Plan schwamm Ingo Horchler die 400m Freistil. Der SFU-Routinier (AK 35) erzielte dabei mit 5:00,14 Min., eine bemerkenswerte Zeit, die für ihn den dritten Platz bedeutete.

Trainingslager 2000 in Ajka / Ungarn

Das diesjährige Trainingslager in Ajka wird so schnell keiner vergessen, denn es gab diesmal keine Pannen wie im Jahr zuvor (obwohl ein Stromausfall kurz nach unserer Ankunft nichts Gutes erahnen ließ). Leider gab es zuvor eine nicht so erfreuliche Nachricht: Unser Trainer Wolfgang Baginski war durch gesundheitliche Probleme daran gehindert, uns auch dieses Jahr wieder so richtig zu scheuchen. Diese Aufgabe übernahmen schließlich Erhard Münstermann, Jens Schulze-Borgmühl und Katja Rummler.

Wie durch Zauberhand wurde das Wetter richtig schön, als wir am Dienstagmorgen endlich nach einer 18stündigen Fahrt in Ajka ankamen. Schon unser erster Tag war reichlich ausgefüllt. Zuerst hieß es natürlich Bungalows beziehen, Taschen auspacken, ein wenig von der anstrengenden Anfahrt erholen, usw. Schließlich kam dann auch der be-



sagte Stromausfall, der uns hoffen ließ, dass auch die Kläranlage in der Traglufthalle darunter gelitten hatte. Doch alle Hoffnung war vergebens. Schon kurze Zeit später durften wir uns zur Halle begeben und ein wenig die für uns ungewöhnlich lange 33 1/3m lange Bahn testen. Und ehrlich gesagt war es gar nicht so schlecht, sich den eingeschlafenen Hintern etwas „wach zu schwimmen“! Anschließend gab's Mit-

tagspause mit „self-cooking“ (Spaghetti). Trotz unseres erschöpften Zustandes wurden wir noch am selben Tag durch eine Glasbläserei geführt und durften die Herstellung von Vasen und Gläsern bewundern. Später wurde uns als Abendessen ein leckeres Drei-Gänge-Menü serviert. Am nächsten Morgen hieß es spätestens 7.30 Uhr aufstehen, sonst ging's ohne Frühstück, also mit leerem, knurrenden Magen, zum Training. Ohne irgendwelche Namen zu nennen, aber einige der jüngeren Sportler meinten dann, sie bräuchten erst um 8.30 Uhr zum Frühstück zu erscheinen, obwohl um 8 Uhr Treffen war. Dies ging dann fast eine ganze Woche so, wahrscheinlich wollten sie sich vor dem Training drücken oder ein paar Bahnen einsparen, doch „leider leider“ hat es nicht so ganz funktioniert!!! Nach dem Frühstück war dann von 9 - 12 Uhr Training mit anschließendem Gruppenduschen in der Halle. Anschließend gab es wieder einmal unsere geschätzten Nudeln zum Mittag (welch eine Überraschung!). Nach dem abwechslungsreichen Mahlnahmen wir ein ausgedehntes Sonnenbad bei Temperaturen von bis zu 25 Grad. Um 15 Uhr mussten wir leider, trotz des wunderschönen Wetters, wieder in diese komische feuchte Halle, die viel zu lange Bahnen zum Trainieren hatte. Als auch dieser Trainingsabschnitt heil überstanden war, bis auf ein paar Anzeichen von Muskelkater, gingen wir dann um 18 Uhr wieder zum Abendessen in die Stadt.

Am Donnerstag verlief der Morgen wie immer, inklusive der Verspätungen. Nach unserem Mittagessen (unnötig zu erwähnen, das es wieder Nudeln gab) ging es dann auf nach Hévíz ins Schwefelbad. Doch bevor es in dieses angeblich sehr gesunde und erholsame Bad ging, wurden wir von einigen, die es schon einmal besucht hatten, gründlich vorgewarnt. Vielleicht wäre es doch besser gewesen, wir hätten uns so was wie eine Nasenklammer mitgenommen, denn schon gleich am Eingang des Bades roch es äußerst streng nach faulen Eiern! Als wir endlich im Bad waren, wären wir fast aus den Badelatschen gekippt. Es roch einfach nur richtig ekelig! Nach einer Weile hatten wir uns an den Geruch gewöhnt. Auf jeden Fall war das Schwefelbad doch nicht so grässlich, wie wir alle gedacht hatten, sonder richtig gut, vor allem gegen unseren Muskelkater! Nach einem wie immer ausreichenden Abendbrot durften wir uns dann auf den nächsten Trainingstag freuen. Karfreitag: Ein Trainingstag wie jeder andere auch! Nur mit einem kleinen Unterschied: Sonnenbrand! Erwähnenswert von diesem Tag

wäre vielleicht noch das Abendbrot, bei dem es etwas ganz besonderes zu essen gab. Pizza in den unterschiedlichsten Formen und Zusammenstellungen. Da gab es Pizzen, die waren größer als der Teller, es gab Pizzen, die waren staubtrocken, so dass man mindestens einen Liter Wasser nebenbei brauchte und es gab Pizzen, die waren so „saftig“, dass man schon bald nichts mehr trinken musste. Dieses Pizzaessen war fast so spannend wie Weihnachten, schließlich kann man da ja auch nicht so genau wissen, was man bekommt!

Am Samstag (der beste Tag überhaupt!) gab es kein Training, sondern einen Tagesausflug nach Budapest. Eine Stadt mit vielen schönen (teuren) Geschäften, Cafés ... und Restaurants! Kaum vorstellbar, dass es an diesem Mittag keine Nudeln gab. Dafür schmeckte das Essen bei McDonalds und Pizza Hut umso besser! An diesem Tag gab es schließlich auch noch die Entdeckung schlechthin! Tatort: Badezimmer! Sobald man die Toilettenspülung drückte, lief plötzlich der Wasserhahn! War gar nicht mal so unpraktisch, so konnte man mal zur Abwechslung mehrere Dinge gleichzeitig erledigen! Vielleicht sollte man dieses Wunder patentieren lassen...

Am Sonntag hieß es dann wieder Training und das, obwohl Ostern war. Es gab einfach kein Erbarmen, genauso früh aufstehen und genauso hartes Training! Als Entschädigung erhielten wir dann zum Frühstück auch ein paar kleine Naschereien. Sogar unsere „Zuspätkommer“ waren an diesem Tag pünktlich! Es fragt sich nur warum?!

Der Montag: Tag des großen Snickers-Cup, unser traditioneller „Abschlusswettkampf“! Leider fehlen die Ergebnisse, das heißt, es gab welche, aber die sind irgendwie weg! Trotzdem hat der Snickers-Cup allen gefallen, auch denen, die ihn nicht gewonnen haben. Erinnern kann ich mich noch an ein bestimmtes Rennen und zwar an das Partnerschwimmen hintereinander. Thomas, der Riese und Kai, der Knirps zusammen auf der Siegerstraße. Ein Bild für die Götter! Doch zuvor hatten wir erst mal ein Foto-Shooting! Gruppen-Foto mit Ajka-T-Shirt. Und wieder kamen einige Leute zu spät, darunter auch unser Jost, der natürlich auch noch prompt sein T-Shirt vergaß. Deinen Kopf hast du aber noch nicht vergessen, oder Jost?! Tja, und dann ging es, nach der obligatorische Abschlussfete, schon wieder auf die Heimreise.

Obwohl uns Ajka sehr viel Spaß gemacht hatte, freuten wir uns alle schon wieder auf zu Hause (vor allem auf eine vernünftige Pizza und

noch viel wichtiger: keine Nudeln!). Zum Schluss noch einen herzlichen Dank an Erhard Münstermann, Katja Rummler und Jens Schulze-Borgmühl, die diese Fahrt durch ihren Einsatz möglich gemacht und sich für uns eingesetzt haben. Natürlich hoffen wir, auch im nächsten Trainingslager wieder so viel Spaß zu haben, dann jedoch mit unserem Trainer Wolfgang Baginski!

Danilea Jütte

Anmerkung der Redaktion:

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, hätte man mittags außer Nudeln auch etwas Anderes essen können

SFU setzten die Akzente -

Gesamtsieg beim Schwimmfest in Marsberg

Mit einer herausragenden Mannschaftsleistung setzten die Schwimmfreunde Unna beim 25. Marsberger Schwimmfest die Akzente.

Der Sieg in der Gesamtwertung, drei Staffelerfolge, 55 Einzelmedaillen, und ein Bahnrekord bestätigten dies eindrucksvoll. Das SFU-Team holte sich in drei von vier Staffelwettbewerben den Siegerpokal. Über 4 x 50m Freistil (Jahrgänge 1984 und jünger) gewannen Patrick Jütte, Robin Treffen, Jesper Kleinjohann und Malte Lynen ihren Lauf ebenso wie Daniela Jütte, Sabrina Schülke, Sandra Hoffmann und Svenja Nöcker. Für das Mädchen-Quartett kam sogar ein neuer Bahnrekord dabei heraus. Einen ersten Platz sicherten sich Jenny Hostadt, Ina Kleibaum, Kirsten Hartig und Svenja Nöcker in der 4x50m Lagenstaffel der offenen Klasse.

Kirsten Hartig (3) Svenja Nöcker (3) Sandra Hoffmann (4). Anja Casper (2), Jenny Hostadt (2). Ina Kleibaum. Patrick Jütte (4), Marius Schumacher, Patrick Kozik sowie Christoph und Jost Bräckelmann (2/1) sammelten Goldmedaillen. Über 100m Freistil war der Zweikampf zwischen Kirsten Hartig und Svenja Nöcker ein Höhepunkt der Veranstaltung. Beide lieferte sich ein spannendes Rennen und schlugen fast zeitgleich an. Für Kirsten Hartig wurden 1:04,56 Min. gestoppt. Svenja Nöcker verbesserte sich auf tolle 1:04,60 Min.

SF Unna besuchten Waalwijk

Waalwijk war wieder eine Reise wert. Dieses positive Fazit konnten die Schwimmfreunde Unna nach ihrem dreitägigen Aufenthalt in der holländischen Partnerstadt ziehen.

Für die Fahrt gab es diesmal sogar einen besonderen Grund. Der Schwimmverein WZV, mit dem man seit Beginn der Städtepartnerschaft regelmäßige Kontakte pflegt, feierte sein 80-jähriges Jubiläum.



Beim gemeinsamen Zelten und beim „Spiel ohne Grenzen“ mit gemischten holländisch-deutschen Teams fanden die Jugendlichen beider Vereine schnell zueinander. Die Waal-

wijker sorgten auch für die Verpflegung der rund 50 Gäste aus Unna, so dass „SFU-Vize“ Wolfgang Nöcker beim offiziellen Empfang zu Recht die Gastfreundschaft und die vorbildliche Betreuung lobte. Die Jubiläumsfeier fand in einem großen Festzelt im altherwürdigen Freibad statt, wo beim ersten Treffen vor vielen Jahren auch der sportliche Teil durchgeführt worden war. Als Abschluss des Aufenthaltes wurde ein Vergleichs-Wettkampf organisiert, die 50 und 25m Sprintrennen gingen im Waalwijker Hallenbad über die Bühne.

Sandra Hoffmann holt trotz starker Konkurrenz zwei Mal Gold SFU beim Internationalen Meeting in Neheim

Auch in diesem Jahr starteten die Schwimmfreunde Unna mit einem großen Aufgebot beim Internationalen Pfingst-Meeting in Neheim-Hüsten. Mit über 3 500 Einzelmeldungen aus dem In- und Ausland konnte die traditionelle Veranstaltung erneut eine hohe Beteiligung verzeichnen.

Übermächtig diesmal die ausländischen Teams (u.a. aus den Niederlanden, Belgien, Ungarn, Slowenien). die anderen nur selten eine Top-Platzierung ermöglichten. Es war daher für SFU-Schwimmwart Manfred Baginski erfreulich, dass insgesamt 31 Aktive sich unter den acht Zeitschnellsten ihrer Altersklasse befanden; in diesem Teilnehmerfeld gewiss schon eine beachtliche Leistung.

Als Medaillengewinner glänzten Sandra Hoffmann, Marvin Maison, Ina Kleibaum, Svenja Erfurt, Sebastian Grünschläger und die Mädchen-Lagenstaffel. Nach Rang vier über 50m Schmetterling gewann Sandra Hoffmann am Pfingstsonntag über 100m Schmetterling (1:25,53) und 200m Lagen (3:00,15) die Goldmedaillen. Über 50m Freistil wurde sie außerdem Zweite (0:33,19). Die Plätze eins und zwei schaffte der 13-jährige Marvin Maison. Marvin wurde Sieger über 200m Brust (3:08,85) und Zweiter auf der 100m Strecke (1:26,89). Über 100 und 200m Brust schaffte auch Ina Kleibaum (14) den Sprung auf das Siegerpodest. Mit Zeiten von 1:27,20min. und 3:13,57 Min. holte sie sich zwei Silbermedaillen.

Aus einer erneut starken Nachwuchsgruppe ragten diesmal Svenja Erfurt und Sebastian Grünschläger heraus. Svenja Erfurt (11) steigerte sich über Brust und Rücken enorm und gewann im 50m Brustrennen (0:44,65) „Bronze“. Die gleiche Platzierung gab es auch für Sebastian Grünschläger (10) über 50m Brust (0:49,13). Die Schwimmerinnen Lisa Heß, Ronja Treffon, Sandra Hoffmann und Vera Stobbe wurden in der 4x100m Lagenstaffel Dritte.

Bestzeit für Patrick Jütte

Die Schwimmfreunde Unna waren bei den NRW-Meisterschaften in Dortmund und Wuppertal durch Patrick Jütte und Kirsten Hartig vertreten. Trotz der bekannten Umstellungsschwierigkeiten auf die 50m-Bahn durften beide mit ihren Leistungen zufrieden sein. Patrick Jütte (14) steigerte sich auf der 200m Rückenstrecke auf eine neue Bestzeit (2:35,86 Min.). Er belegte den neunten Platz. Kirsten Hartig ging über 50m Schmetterling, ihrer Lieblingsstrecke, an den Start. Die Konkurrenz war erwartungsgemäß groß. Nach einem nicht optimalen Rennverlauf schaffte sie in 31,88 Sekunden dieses Mal keinen Spitzenplatz.

Hartig und Hahnelt schlagen bei NRW-Masters als Erste an Bilanz kann sich bei den Meisterschaften wieder einmal sehen lassen Auch die Damenstaffeln ganz oben auf dem Treppchen

Die Masters der Schwimmfreunde Unna unterstrichen bei den NRW-Meisterschaften in Köln, dass sie neben der erfolgreichen Jugend-Mannschaft ein wichtiger Leistungsträger des Vereins sind. Obwohl nicht alle Unnaer Masterschwimmer starten konnten, sah die Bilanz

äußerst positiv aus.

Auf der 50m-Bahn des Bundesleistungszentrums holten Kirsten Hartig, Michael Hahnelt und die Lagen- und Bruststaffel der Damen vier Meistertitel. Außerdem sammelten Katja Rummler, Kirsten Hartig, Torsten John, Markus Adam, Michael Hahnelt und die Freistil- und Mixedstaffel neun Silber und Bronzemedailles.

Auch Britta Jütte, Maren Casparby, Sybil Ermeling, Marijke Vorschulze und Alfred Kunzig konnten mit ihren Einzelplatzierungen zwischen Rang vier und acht sehr zufrieden sein. Alle zehn Teilnehmer waren damit in der Spitzengruppe ihrer Altersklasse vertreten. Michael Hahnelt gewann nach der Meisterschaft auf der 200m Strecke nun auch den Titel über 100m Brust. In einem spannenden Finale hatte Hahnelt nach 1:15,94 Min. knapp die Nase vorn. Auf der 50m Strecke setzte er als neuer „Vize“ (0:33,46) ein weiteres Glanzlicht. Kirsten Hartig erreichte in Köln einmal Gold und dreimal Bronze. Über 50m Schmetterling, wo sie im Vorjahr als Dritte angeschlagen hatte, spielte Kirsten ihre Wettkampferfahrung aus. Mit dem schnellsten Anschlag setzte sie sich nach 30,99 Sekunden an die NRW-Spitze. Über 100m Freistil (1:05,85), 200m Freistil (2:25,43) und 200m Lagen (2:45,51) ergänzte sie als Dritte ihre Medaillensammlung. Nach seinem tollen Abschneiden beim ersten Teil der diesjährigen Meisterschaftsserie (Titelträger über 200m Schmetterling) holte sich Torsten John diesmal die Vizemeisterschaft über 200m Schmetterling (1:09,71). Zu Recht freute sich eine sprintstarke Katja Rummler über ihre Bronzemedaille beim 50m Brustschwimmen (0:40,22), da sie schon über 50m Schmetterling (0:34,54) eine gute Form gezeigt hatte. Trotz Trainingsrückstandes hielt Markus Adam über 100m Brust lange mit. Für seine kämpferische Leistung wurde er mit „Bronze“ belohnt. Die in Staffeln stets bestens platzierten SFU-Schwimmerinnen holten in Köln zwei Meisterschaften und einen zweiten Platz. Über 4 x 50m Lagen siegten Marijke Vorschulze, Maren Casparby, Kirsten Hartig und Sybil Ermeling. Über 4x50m Brust schlugen Katja Rummler, Kirsten Hartig, Maren Casparby und Marijke Vorschulze als Erste an. Die Freistilstaffel war mit dem zweiten Platz hinter der SG Mülheim durchaus zufrieden. In der Lagen-Mixedstaffel schwammen Kirsten Hartig, Michael Hahnelt, Torsten John und Sybil Ermeling in der Altersklasse A auf Rang drei.

Rekordmeister Königsmann ohne ernsthafte Konkurrenz

Zahlreiche Leistungsverbesserungen bei den Vereinsmeisterschaften

Kirsten Hartig und Artur Königsmann holten sich erwartungsgemäß die Vereinstitel. Die beiden Favoriten konnten ihren nach vier Wettbewerben feststehenden Vorsprung beim 200m Lagenrennen noch weiter

ausbauen. Auf die

Plätze zwei und

drei schwammen

Sabrina Schülke

und Svenja Nöcker

sowie Thomas

Schumacher und

Patrick Jütte. Es

war keine Überras-

chung, dass Kirsten

Hartig auf

Grund ihrer Leis-

tungsstärke und

Vielseitigkeit bei

ihrer ersten Teil-

nahme auch gleich den Titel gewann. Trotz der erfreulichen Verbesse-

rungen im gesamten Starterfeld lag sie am Schluss deutlich vorn. Kirsten

Hartig erwies sich über 100m Rücken (1:14,37), 100m Schmetter-

ling (1:11,78). 100m Freistil (1:05,44) und 200m Lagen (2:39,35) als

Schnellste. Lediglich über 100m Brust erzielten Anja Casper (1:25,03)

und Ina Kleibaum (1:26,74) bessere Zeiten. die Vorjahresdritte Sabrina

Schülke schaffte diesmal die Vizemeisterschaft. Im Vergleich mit

Svenja Nöcker, die sich im Gesamtergebnis ebenfalls um einen Platz

auf Rang drei verbesserte, hatte Sabrina Schülke schon beim Rückenschwimmen

(1:17,71) entscheidend vorgelegt. Über 100m Freistil

(1:07,20) und 200m Lagen.(2:48,87) konnte sie bestens mithalten. So-

mit hatte Svenja Nöcker trotz eines Klasserenens über 100m Schmetter-

ling (1:16,06) keine Chance, noch einmal herankommen. Daniela

Jütte schob sich auf den vierten Platz und erreichte dabei über Schmetter-

ling (1:18,03) und 100m Freistil (1:08,37) Bestform. Danach folgen

mit der Schülerinnenbesten Sandra Hoffmann, die auf allen Strecken

überzeugte, und Ina Kleibaum zwei hoffnungsvolle Schwimmerinnen,



die sich in diesem Jahr besonders zu steigern wussten. Auf den Plätzen sieben bis zehn rangieren Anja Casper, Jenny Hostadt (100m Rücken 1:17,94) sowie Eva und Vera Stobbe (ebenfalls enorm verbessert). Mit nunmehr acht Titeln in Folge stellte Artur Königsmann eine Bestmarke auf, die wohl noch lange Bestand haben dürfte. Der SFU-Rekordmeister war in diesem Jahr ungefährdet, zumal man bei den Männern durch berufliche Abwesenheit und kurzfristige Ausfälle in der Spitze nicht das gewohnte Niveau erreichte.

Das soll den Erfolg von Artur Königsmann aber nicht schmälern. Er schaffte in vier Wettkämpfen Meisterschaftsbestzeit und zeigte über 100m Freistil (0:56,50) alte Klasse. Der zweitplatzierte Thomas Schumacher (17) und der drei Jahre jüngere Patrick Jütte (Dritter) steigerten sich erheblich. Thomas Schumacher, der nach längerer sportlicher Durststrecke wieder in Form kommt, war über 100m Schmetterling (1:08,97) und 100m Freistil (0:59,70) am stärksten. Patrick Jütte, der auch Schülerbester wurde setzte über 100m Rücken (1:09,97), 100m Schmetterling (1:11,88) und 100m Freistil (1:01,09) besondere Akzente. Mit dem gleichaltrigen Malte Lynen und dem 13-jährigen Marvin Maison schlugen zwei weitere SFU-Talente als Vierter und Fünfter an, Mark Faber, Sechster im Gesamtergebnis, schaffte über 100m Rücken (1:14,77) den erhofften Leistungssprung. Die Plätze sieben bis zehn gingen an Robin Treffen, Tim Hoffmann, Kai Nöcker und Marius Schumacher. Die Sonderwertung der Schülerklasse gewannen Sandra Hoffmann und Patrick Jütte vor Ina Kleibaum, Vera Stobbe, Malte Lynen und Marvin Maison. Im Fünfkampf der Nachwuchsgruppen, der ebenfalls mit tollen Zeiten aufwartete, siegten Theresa Minkenberg (vor Lisa von Lowtzow, Svenja Erfurt) und Patrick Kozik (vor Matthias Heß, Jost Bräckelmann). Nach Schluss des 200m Lagenschwimmens zeichnete SFU-Schwimmwart Manfred Baginski die erfolgreichsten Teilnehmer mit Pokalen aus.

DM-Vierte

Mit Spitzenplatzierungen hielten Uta und Jürgen Panzlaff bei den deutschen Meisterschaften im Langstreckenschwimmen in Erfurt hervorragend mit. Die 5km-Distanz galt als entscheidende Olympia-Qualifikation. Die 29 jährige Uta Panzlaff schwamm über die gesamte Strecke sehr gleichmäßig und konnte in der Schlussrunde sogar noch

einige Konkurrentinnen überholen. Im Ziel durfte sie sich über eine neue ausgezeichnete Bestzeit von 1:22 Stunden freuen. Dies bedeutete für sie in der Altersklasse 25, in der unter anderem auch Meisterin und Weltcupsiegerin Peggy Büchse an den Start ging, einen tollen vierten Platz. Jürgen Panzlaff schwamm in der Altersklasse 30 mit 1:15 Stunden auf den sechsten Platz.

SFU bei WM in München

Mit Uta Panzlaff, Alfred Kunzig und Torsten John starten drei Masters der Schwimmfreunde Unna bei den in München stattfindenden Wettmeisterschaften. Die Wettkämpfe für Alfred Kunzig und Torsten John werden in der Olympia-Schwimmhalle ausgetragen. Für die im Langstreckenschwimmen erfahrene Uta Panzlaff steht die 5km-Strecke auf dem Programm. Austragungsort ist die Regattabahn der olympischen Spiele von 1972.

SF Unna zeigen sich in den Staffeln von ihrer besten Seite

Mit zwei überraschenden Staffelsiegen setzte ein kleines, aber leistungsstarkes Team der Schwimmfreunde Unna die positiven Schlusspunkte unter die Kamener Freiwasserveranstaltung.

In den vorherigen Einzelrennen konnten zehn SFU-Teilnehmer mit insgesamt 44 Medaillengewinnen eine tolle Bilanz verzeichnen.

In der Lagen- und Freistilstaffel zeigten sich die Unnaer Schwimmerinnen von ihrer besten Seite. Nach einem spannendem Rennverlauf holten sich Sabrina Schülke (Rücken), Ina Kleibaum (Brust), Kirsten Hartig (Schmetterling) und Svenja Nöcker (Freistil) den Siegerpokal über 4 x 100m Lagen über 4 x 100m Freistil gab es dagegen eine deutliche Entscheidung Svenja Nöcker, Sabrina Schülke, Sandra Hoffmann und Kirsten Hartig schafften hier einen Start- Zielsieg.

Sechs Starts, sechs Siege. Das war das erfreuliche Resultat für einen starken Patrick Jütte. Fünfmal erzielte SFU-Vereinsmeisterin Kirsten Hartig die schnellste Zeit. Svenja Nöcker siegte über 100 und 200m Schmetterling und in der 100m Freistil-Konkurrenz. Zwei Mal „Gold“ gab es für Sabrina Schülke und Marvin Mason. Sandra Hoffmann verbuchte außer einem Sieg über 200m Freistil drei zweite Plätze. Thomas Schumacher kam auf verschiedenen Schwimmlagen fünf Mal auf einen Medaillenplatz. Dabei gab es mit dem Sieg über 100m Schmetterling

das beste Ergebnis.

Der erheblich verbesserte Tim Hoffmann durfte sich über drei Medailen freuen.. Die Geschwister Ronja und Robin Treffon schwammen jeweils auf einen zweiten und einen dritten Platz. Mit dieser guten Vorstellung bedankten sich die Unnaer Aktiven auch beim SV Kamen für die während der Sommerferien gewährten Trainingsmöglichkeiten.

Schwimmwart Baginski stellte erfolgreiche Staffeln zusammen

SF Unna richteten Jugend-Mannschaftsmeisterschaften aus

Die Schwimmfreunde Unna stellten die meisten Teams bei den Rennen zur Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft. Der Gastgeber war in diesem Jahr mit insgesamt sieben Mannschaften vertreten. Eine gelungene Mischung aus schon erfahrenen Aktiven und Neulingen brachte Schwimmwart Manfred Baginski bei der D-Jugend (Jahrgänge 89/90) an den Start. Jost Bräckelmann, Patrick Kozik, Marc Lammers und Matthias Heß zeigten eine tolle Kondition, da sie in allen fünf Staffeln zum Einsatz kamen. Bei den gleichaltrigen Mädchen standen Sarah Böhme, Svenja Erfurt, Carla Gross, Lisa von Lowtzow, Theresa Minkenber, Sarah Plaß und Sara Rottmann im erfolgreichen Nachwuchsteam. Christoph Minkenber, Kai Nöcker, David Rottmann, Christoph Bräckelmann, Marius Schumacher, Mark Hilleringmann und Bastian Hostadt durften mit ihren Rennen ebenfalls zufrieden sein. Bei der weiblichen C-Jugend stellten die Unnaer sogar zwei Mannschaften. Hier standen insgesamt 13 Schwimmerinnen zur Auswahl. Das SFU-Quintett Sandra Hoffmann, Vera Stobbe, Lisa Heß, Ronja Treffon und Anne Bräckelmann bildeten das erste Team. Im zweiten Aufgebot gab es durch Maria Latos, Olga Schilke, Catharina von Lowtzow, Vanessa Faber, Mareike Kampmeier, Jasmin Hoffmann und Maike Effer ein besseres Gesamtergebnis als erwartet. Mit den Schwimmern Thomas Schumacher, Robin Treffon, Mark Faber, Patrick Jütte, Malte Lynen und Tim Hoffmann konnte die männliche A-Jugend gut mithalten. Trainer Wolfgang Baginski hatte die kombinierte Junioren - Jugendmannschaft der Damen ausgeglichen besetzt. An den Start gingen Anja Casper, Sabrina Schülke, Daniela Jütte, Eva Stobbe, Svenja Nöcker, Jenny Hostadt, Vanessa Kozik und Ina Kleibaum.

Jahrgangspokale gingen an SF Unna

Svenja Nöcker und Patrick Jütte an der Spitze der Wertung

Ein großes und leistungsstarkes Team stellten die Schwimmfreunde Unna beim „Internationalen“ in Bergkamen. Verteilt über alle Altersklassen, sammelten die 01/10er insgesamt 46 Medaillen und viele persönliche Bestzeiten. Svenja Nöcker und Patrick Jütte setzten sich sogar an die Spitze der Wertung Das brachte beiden die ausgesetzten Jahrgangspokale.

Svenja Nöcker war über 50m Freistil nicht zu stoppen. Als sie nach tollen 29,09 Sekunden anschluss, hatte sie sich gegen alle anderen 40 Teilnehmerinnen durchgesetzt. Svenja Nöcker gewann außerdem über 100 und 200m Freistil (1:05,50 /2:26,57). Patrick Jütte holte sich sechs Medaillen. Am eindrucksvollsten seine Siege über 100m Freistil (59,70 Sekunden) und über 200m Freistil (2:13,69). Eine weitere Klasseleistung gab es durch Sabrina Schülke, Ina Kleibaum, Kirsten Hartig und Svenja Nöcker in der 4x100m Lagenstaffel. Das SFU-Quartett verfehlte mit 5:02,43 Min. zwar knapp den Vereinsrekord wurde aber durch den ersten Platz und den Gewinn des Ehrenpreises bestens entschädigt. Erfreuliche Siege schafften die junge Laura Schreier über 100m Brust (1:35,31), Ronja Treffon (200m Brust) und Tim Hoffmann (200m Brust in 3:04,22 Min.). Angeführt von der routinierten Kirsten Hartig gingen zweite und dritte Plätze auf das Konto der Unnaer Schwimmsportler. Dabei überzeugten besonders Ina Kleibaum (100m Brust 1:25,75 - 200m Brust 3:06,19), Catharina von Lowtzow (100m Schmetterling 1:28,11), Marvin Maison (100m Brust 1:24,97) und der junge Mark Hilleringmann auf beiden Bruststrecken. 2te Platze gab es für Anne Bräckelmann, Sandra Hoffmann, Sabrina Schülke, Eva Stobbe, Matthias Heß und Patrick Kozik. Eine Bronzemedaille sicherten sich Daniela Jütte, Vanessa Faber, Vera Stobbe, Svenja Erfurt, Malte Lynen und Marc Lammers.

Masters der SF Unna setzten ihre Erfolgsserie eindrucksvoll fort.

Einzelmedaillen bei den Südwestfälischen Meisterschaften

Die Schwimmfreunde Unna setzten bei den Südwestfälischen Meisterschaften der Masters ihre Erfolgsserie fort. Mit 28 Einzelmedaillen und vier Staffel-Medaillenplätzen stellte der Gastgeber der diesjährigen



Titelkämpfe erneut ein schlagkräftiges Team. Die südwestfälischen Meistertitel durch Kirsten Hartig (3), Britta Jütte (2), Marijke Vorschulze, Alfred Kunzig, Manfred Baginski, Michael Hoffmann. Michael Hahnelt und die Damen-Lagenstaffel

(Vorschulze, Casparby, Hartig, Ermeling) standen an der Spitze der SFU-Resultate. In der jüngsten Altersklasse der Masters schlug die sprintstarke Kirsten Hartig, über 50m Freistil (0:29,18) und 50m Schmetterling (0:30,71) vor ihrer Vereinskameradin Sybil Ermeling an, die sich neben ihren zweiten Plätzen auch über gute Zeiten freuen durfte. Sybil steigerte sich im Freistilsprint auf 29,63 Sekunden und über 50m Schmetterling auf 32,40 Sekunden. Nach einem gelungenen Start eroberte Marijke Vorschulze über 50m Rücken sofort die Führungsposition, die sie bis zum Zielanschlag nicht mehr abgab. Die schon in den letzten Jahren gut platzierte Britta Jütte (40) sprintete in ihrer neuen Altersklasse über 50m Freistil und 50m Rücken zweimal an die erste Stelle. Besonders beachtlich war ihre Steigerung im Freistillauf auf 32,88 Sekunden. In einer äußerst knappen Entscheidung gewann der Unnaer Michael Hahnelt das 50m Brustschwimmen (0:33,00) und erreichte damit einen weiteren Saison Erfolg. Der frühere Deutsche Meister Michael Hoffmann zeigte als Sieger über 50m Schmetterling (0:32,88) gewohnte Qualität. Alfred Kunzig, Unnas ältester Teilnehmer, errang neben drei Silbermedaillen auch den Titel über 50m Rücken. SFU-Schwimmwart Manfred Baginski (AK 50) ließ sich auch durch organisatorische Aufgaben nicht davon abhalten, auf Titeljagd zu gehen. Mit einem ersten Platz über 50m Rücken (0:35,96) gelang ihm das auch

diesmal sehr eindrucksvoll. Einen Start-Ziel-Sieg feierten Marijke Vorschulze, Maren Casparby, Kirsten Hartig und Sybil Ermeling über 4x50m Lagen, Das meisterschaftserfahrene SFU-Quartett sorgte damit für ein weiteres Topergebnis. Die Silbermedaille schafften Sandro Fresu, Michael Hahnelt, Andreas Förster und Stephan Born. Mit Bronze wurden Thomas Nowak, Dirk Schwarze, Torsten John und Ingo Horchler sowie Manfred Baginski Michael Hoffmann, Wolf-Eler von Lowtzow und Michael Poljakow ausgezeichnet. In den Einzelrennen gab es weitere zweite Plätze für Maren Casparby (50m Brust), Britta Jütte (100m Lagen), Sandro Fresu (50m Rücken und Schmetterling) Torsten John (50m Schmetterling, 100m Lagen) und für Ingo Horchler (50m Rücken). Auf einen achtbaren dritten Platz schwammen Petra Hoffmann (50m Brust,) Michael Poljakow (50m Freistil), Ingo Horchler (50m Freistil), Andreas Förster (50m Brust), Thomas Nowak (50m Rücken) und Stephan Born (50m Rücken).

Rekord durch Kirsten Hartig

Kirsten Hartig stellte bei den Kamener Stadtmeisterschaften einen neuen Vereinsrekord über 200m Lagen auf. Sie verbesserte die sechs Jahre alte Bestmarkte von Ute Kaiser um sechs Zehntelsekunden auf 2:37,17 Min.

SFU - Brustschwimmer Michael Hahnelt, startete auch in diesem Jahr in der NRW-Auswahl bei den Deutschen Polizei-Meisterschaften in Warendorf.

SFU - Staffeln feiern Erfolge

Beim Schwimmfest in Kamen zeigen sich Unnaer in guter Form

Mit einer imponierenden Leistung wartete das Jugendteam der Schwimmfreunde Unna bei einem Schwimmfest in Kamen auf, zu der rund 700meldungen eingegangen waren. Die Trainer Manfred und Wolfgang Baginski konnten eine erfreuliche Bilanz ziehen. Die fünf Staffelerfolge, 5 Einzelsiege sowie 43 Silber- und Bronzemedailles verteilten sich gleichmäßig auf Teilnehmer aus den Jahrgängen 1986 bis 1991.

Über 4x50m Brust und 4x50m Rücken gewannen die 01/10er Patrick Kozik, Jost Bräckelmann, Sebastian Grünschläger und Mathias Heß mit deutlichen Vorsprung. Ebenso überlegen siegten die SFU-Mädchen

(Svenja Erfurt, Lisa von Lowtzow, Rebecca Dehler, Theresa Minkenberg) in der Bruststaffel. Eine Klasse für sich waren die Unnaer Jungstaffeln über 4x50m Freistil und Lagen in denen Patrick Jütte Christoph Monzka, Tim Hoffmann, Malte Lynen und Marvin Maison zum Einsatz kamen, Trotz der durch die Herbstferien bedingten Trainingspause (die Unnaer Schwimmsporthalle war geschlossen) gab es „am laufenden Band“ persönliche Bestzeiten.

Elf SFU-Teilnehmer holten sich den Jahrgangssieg: Patrick Jütte gewann alle vier Einzelrennen, die junge Svenja Erfurt zwei Wettbewerbe. Je einmal „Gold“ schafften Theresa Minkenberg, Sandra Hoffmann, Laura Schreier, Mathias Heß, Marc Lammers, Patrick Kozik, Kai Nöcker, Marius Schumacher und Marvin Maison, Als Zweite und Dritte schlugen Vera Stobbe, Anne Bräckelmann, Ina Kleibaum, Lisa von Lowtzow, Vanessa Faber, Sarah Plaß, Catharina von Lowtzow. Sarah Rottmann und Jasmin Hoffmann an. Mindestens eine Medaille errang auch Dustin Henf, Sebastian Grünschläger. Malte Lynen, Tim Hoffmann, Christoph Minkenberg, Jost Bräckelmann, Christoph Bräckelmann, David Rottmann und Christoph Monzka. Nur knapp scheiterten Lisa Heß, Maria Latos und Olga Schike an einem Medaillengewinn.

Tolle Bilanz der SF Unna

98 Medaillen beim Kaiserauer - Sprintertag

Die Schwimmfreunde Unna gingen jetzt beim 5. Kaiserauer Sprintertag auf Medaillenjagd. Bei 150 Einzelstarts holten die 01/10er insgesamt 98 Medaillen: Eine wahrlich respektable Bilanz. Dabei hatten die Trainer Manfred und Wolfgang Baginski ihren Schützlingen sogar noch eine Startbeschränkung auferlegt, da man aus Konditionsgründen auch an den Staffelrennen teilnehmen wollte. Mit zehn von zwölf möglichen Siegen fiel auch dieses Vorhaben äußerst positiv aus.

Vierundzwanzig Unnaer Schwimmerinnen und Schwimmer trumpten als Jahrgangssieger auf. Vier erste Plätze schaffte Patrick Jütte (50m Schmetterling 0:30,90 Min, 50m Rücken, 50m Freistil 0:27,61 Min, 100m Lagen). Drei Erfolge verbuchten Svenja Nöcker (50m Schmetterling 0:34,04 Min., 50m Freistil 0:29.77 Min., 100m Lagen), Sandra Hoffmann (Schmetterling, Freistil, Lagen), Anja Casper (Brust, Freistil, Lagen), Sabrina Schülke (Rücken, Freistil, Lagen), Marvin Maison (50m Brust 0:37,09 Min, Freistil, Lagen) und Nachwuchsschwimmer

Jost Bräckelmann (Schmetterling, Brust, Freistil).

Zwei Mal wurden Kai Nöcker (Schmetterling, Lagen) und Christoph Bräckelmann (Brust, Freistil) als Altersklassenbeste ins Protokoll aufgenommen Eva und Vera Stobbe, Jenny Hostadt. Daniela Jütte, Vanessa und Patrick Kozik, Lisa von Lowtzow, Sara Rottmann, Ronja Treffon, Laura Schreier, Marc Lammers, Matthias Heß, Malte Lynen, Thomas Schumacher (50m Schmetterling 0: 29,50 Min.) und der neunjährige Dustin Henf (50m Brust 0:47,63 Min) holten jeweils eine Goldmedaille.

In den Staffelwettbewerben hatten die Schwimmfreunde - besonders im Nachwuchsbereich - zwei bzw., drei fast gleichstarke Mannschaften aufgestellt. Sie trieben sich gegenseitig zu guten Zeiten an und machten die ersten Plätze unter sich aus. In den Läufen der älteren Geburtsjahrgänge gab es zwei Top-Resultate. Nach vorn gebracht von einer stark schwimmenden Ina Kleibaum (mit 38,25 Sekunden nur knapp über dem Vereinsrekord) , verteidigten Anja Casper, Eva Stobbe und Kirsten Hartig die Führung in der 4x50m Bruststaffel bis zum Zielanschlag. Beim überraschend deutlichen Sieg über 4x50m Freistil überzeugten Thomas Schumacher (0:26,78), Robin Treffon (0:28,03) und Patrick Jütte (0:27,86) mit beachtlichen Einzelzeiten.

21 teilweise recht junge Aktive der Schwimmfreunde konnten eine Silber- und Bronzemedaille als ihr bestes Ereignis aufweisen. Auf einen zweiten Platz schwammen Juliane Wiese, Sarah Pläß, Catharina von Lowtzow, Maike Landmann, Vivien Seck, Carla Groß, Rebecca Dehler, Sebastian Grünschläger, Marius Schumacher, Robin Treffon, Tim Hoffmann, David Rottmann und Christoph Monzka. Auf Rang drei schlossen Anne Bräckelmann. Ina Kleibaum, Maike Eitern, Lisa Heß, Nicole Diekmann, Jasmin Hoffmann, Ina Purrmann und Mareike Kampmeier ab.

Kreismeisterschaften 2000

Die 25. Schwimm-Kreismeisterschaften in Werne verzeichneten mit 250 Teilnehmern und rund 1100 Meldungen eine erfreuliche Resonanz. Auch wenn es in einigen Altersklassen und Wettbewerben erkennbare Schwächen gab, durften Kreisschwimmverband und Ausrichter TV Werne mit dem Verlauf der Titelkämpfe durchaus zufrieden sein.

Bei den zweitägigen Wettkämpfen sorgten die Aktiven der Schwimmfreunde Unna (38 x Gold, 40 x Silber und 42 x Bronze) für zahlreiche Glanzlichter.

Die meisten Kreismeistertitel sammelten die für die Schwimmfreunde Unna startenden Patrick Jütte (10) und Kirsten Hartig (7), Oliver Sloboda (6) vom SV Kamen sowie der Bergkamener Christian Fließ (6). Der konditionsstarke Patrick Jütte war der überragende Schwimmer in der B-Jugendklasse. Bei seinen insgesamt zehn Siegen, die sich über alle Schwimmlagen verteilen, schaffte er die besten Zeiten über 100m Freistil (0:59,42) und 200m Rücken (2:30,71). Eine ebenso gute Rolle spielte Kirsten Hartig, die sich bei sieben Erfolgen besonders über den neuen Vereinsrekord auf der 200m Freistilstrecke (2:19,81) freute. Für eine zweite SFU-Bestmarke sorgte Sybil Ermeling über 200m Schmetterling. Für sie selbst und die Betreuer kam die Steigerung auf 2:39,71 Min. völlig überraschend. Marvin Maison erwies sich über 50, 100 und 200m als schnellster Brustschwimmer der C-Jugend. Doppelsiege feierten der 33-jährige Peter Hornig (mit tollen 1:05,56 Min. über 100m Rücken), Thomas Schumacher, Anja Casper, Sabrina Schülke, Svenja Nöcker und Anne Bräckelmann. Die SFU-Trainer Manfred und Wolfgang Baginski notierten außerdem einen Meistertitel für Svenja Erfurt, Olga Schilke, Jenny Hostadt, Patrick Kozik und Christoph Minckenberg.

Erfolg beim Wasserball-Turnier

Mit einem zweiten Platz beim Turnier in Arnsberg eröffneten die Wasserballer der Schwimmfreunde Unna die neue Saison. Bei diesem schon traditionellen ersten Kräftemessen zeigten die 01/10er schon eine ansprechende Form.

Einem deutlichen Auftaktsieg gegen Gastgeber Aegir Arnsberg (10:4) folgten zwei knappe Erfolge über die gleichklassige SG Dortmund-Lünen (6:5) und den SV Cuxhaven (6:4). In der für den Turniersieg entscheidenden Partie gegen das holländische Team aus Alphen gab es eine „dumme“ und in der Höhe vermeidbare 5:9 Niederlag. Trainer Eduard Polyakoff war mit dem Abschneiden dennoch zufrieden: „Das Turnier war eine gute Saison-Vorbereitung. Meine Mannschaft konnte über weite Strecken überzeugen. Den Turniersieg haben wir nur durch das schlechtere Torverhältnis verpasst.“

Die Schwimmsfreunde setzten in Arnsberg Michael Shaykevich (Torwart), Michael Baumhoff, Michael Polyakoff, Dirk Winkelkötter, Peter Schnepper, Vadim Naumenko, Thomas Nowak, Dirk Schwarze, Sven Tombrink, Helmut Ostermann und erstmals die Nachwuchsspieler Simon Karger und Stefan Diekmann.